Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 40: w

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 40

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIX. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. Januar 1914.

Wochenspruch: Was ihr auch tut,
Bedenkt es gut.

Zur Jahreswende

entbieten wir allen unsern werten Lesern die

herzlichsten

Glück- und Segenswünsche.

Redaktion u. Verlag.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 27. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Herberge zur Heimat für einen innern Umbau Geigergasse 5, Zürich 1; F. Rieters Erben für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Doppelmehrfamilienhaus Steinhaldenstraße 60, Zürich 2; Stadt Zürich für eine Waschküche und einen Kübelraum Seestraße 569, Zürich 2; Hermann Buchmann, Bäckermeister, für ein Mehrfamilienhaus mit Werkstatt und ein Stallgebäude Dubsstraße 33, Zürich 3; Max Franceschetti für Freihalten des Vorgartens Aemtlerstraße 84, Zürich 3; Karl Meyer, Gärtner, für eine Hofunterkellerung und ein Aufzughäuschen Werdstraße 64, Zürich 4; J. Bühler für Freihaltung des Vorgartens Josefstr. 130, Zürich 5; M. U. Schoop, für einen Fabrikanbau Hardturmstraße 78, Zürich 5; Jakob Schwarz, Schuhmacher, für einen Magazinraum und einen Kübelraum Leonhardstraße 7, Zürich 6; Baugesellschaft Zürichberg für einen Ladenumbau Freudenbergstraße 146, Zürich 7; Emil Born, Baumeister, für ein Einfamilienhaus Carmenstraße 34, Zürich 7; Heinrich Hatt-Haller, Baumeister, für eine Werkstatt im Keller Forchstraße 290, Zürich 8; M. Peters Eschger, Bauunternehmerin, für drei Doppelmehrfamilienhäuser Arbenzstraße 1, 3 und 5, Zürich 8; Otto Zollinger, Architekt, für ein Einfamilienhaus, eine Einfriedung und ein Gartenhaus Zollikerstraße 253, Zürich 8. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Der Neubau der landwirtschaftl. Versuchsanstalten in Zürich soll zwei durchaus von einander unabhängige eidgenössische Anstalten mit ihren Annexen aufnehmen, nämlich: Die schweizerische agrikulturchemische Anstalt (im nördlichen Flügel), und die schweizerische Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt (im östlichen Flügel).

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren ○ Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3883

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

Jede der beiden Anstalten verfügt außerdem über ein entsprechendes Areal zu Versuchszwecken, um die Anlage in nächster Nähe beaufsichtigen zu können.

Wasserversorgung Dotzigen (Bern). Im Dorfe Dotzigen wird von Hrn. Unternehmer Biedermann aus Jens eine neue Trinkwasserversorgung installiert, an welcher bei 20 Arbeiter Verdienst finden.

Militärbarackenbauten in Solothurn. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Frage der Erstellung von Militärbaracken zu prüfen, um auf diese Weise die Benützung der Schulhäuser als militärische Kantonnementsräume vermeiden zu können.

Wasserversorgung und Kanalisation in Rheinfelden (Aargau). An der letzten Einwohnergemeinde-Versammlung referierten in sehr ausführlicher und verständlicher Weise der Vorsitzende und Bauverwalter Kobelt über das Traktandum: Erweiterung und Ausbau der Wasserversorgung. Es sind im wesentlichen folgende Ergänzungsarbeiten resp. Erweiterungen der Trinkwasserversorgung vorgesehen: Ausbau der Wasserfassungsanlage im Weiherfeld auf ca. 130 m Länge, veranschlagt zu 9500 Fr., Neuanlage eines zweiten Versickerungsschachtes zwischen Oberfeldhofweg und Weiherfeld, veranschlagt zu Fr. 2700, Bau eines zweikammerigen Reservoirs, dessen Überlaufshöhe auf Kote 350 Meter über Meer liegt, mit einem Totalwasserinhalt von ca. 2000 Kubikmeter, veranschlagt zu Fr. 83,200, Ableitung für Sickerwasser und Leerlaufleitung nach den Weihern der Brauerei Feldschlößli, veranschlagt zu Fr. 1700, neue Wasserleitung vom projektierten Wasser-Reservoir nach der Stadt mit Anschluß an das Stadtnetz bei der Lichsstraße, veranschlagt zu Fr. 26,000, Umbau der Pumpenapparate auf die neuen, gesteigerten Druckverhältnisse, veranschlagt zu Fr. 7900. Die Gesamtkosten der Bauanlage beziffern sich auf Fr. 131,000. Ohne Opposition pflichtete die Versammlung fast einstimmig grundsätzlich dem Antrag auf Erweiterung der Wasserversorgung in vorgeschlagener Weise zu. Über die Frage der Finanzierung wird der Gemeinderat später einen Vorschlag einbringen.

Den Projekten für Einlegung von Kanalisationen in der Lichsstraße, veranschlagt zu Fr. 8700, und im Alleeweg, veranschlagt zu Fr. 2700, wurde ebenfalls zugestimmt und die bezüglichen Kredite bewilligt. Mit der sofortigen Ausführung wurde die Bauverwaltung beauftragt. Als Grundtaxe für jedes angeschlossene Gebäude ist eine einmalige Gebühr von Fr. 400 zu entrichten. Ist bei einem Gebäude der ermittelte Gebäude-Kubikinhalt mehr als 800 m³, so ist ein Zuschlag pro Kubikmeter des Rauminhaltes von 25 Cts. zu entrichten. Der Zuschlag von 25 Cts. soll jedoch nur für die Kubikmeterzahl über 800 m³ berechnet werden.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Schmiede und Wagnermeister-Verband hat den Zentralvorstand neu bestellt. Der Wohnort des Präsidenten und damit der Sitz des Vereins befindet sich nun in Glattbrugg-Opfikon (Zürich) Zweck des Vereins ist die Wahrung und Hebung gemeinschaftlicher Berufsinteressen und die Förderung freundschaftlicher Beziehung unter den Mitgliedern. Der Verband setzt sich aus Kantonal-, Bezirks- und Ortsverbänden als Sektionen und aus Personen, welche den Schmiede- oder Wagnerberuf selbständig ausführen, als Einzelmitglieder zusammen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, der Zentralvorstand von 9 Mitgliedern, die engere Verbandsleitung, die Rechnungsrevisoren und das ständige Sekretariat. Der Vorstand vertritt den Verein nach außen, und es führen der Präsident kollektiv mit dem ständigen Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Conrad Girsberger in Glattbrugg-Opfikon, und ständiger Sekretär: Gottfried Kunz in Uetikon am See.

Unter dem Namen Kantonal-bernischer Drechslermeister-Verband besteht mit Sitz in **Bern** eine Genossenschaft, welche bezweckt, den engern Zusammenschluß der im Kanton Bern etablierten Drechslermeister zur Hebung gemeinschaftlicher Berufsinteressen und zur Förderung des Drechslergewerbes nach allen Richtungen anzustreben, sowie die Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Präsident der Genossenschaft ist Johann Klauser, Drechslermst. in Bern; Vizepräsident: Ernst Moser, Drechslermst. in Langnau; Sekretär: Andreas Hofmann, Drechslermst. in Oberburg; Kassier: Johann Moser, Drechslermst. in Thun; Beisitzer: Johann Räß, Drechslermst. in Bern. Das Geschäftsdomizil befindet sich beim jeweiligen Präsidenten, zurzeit Gerechtigkeitsgasse 42.

Ausstellungswesen.

Im Herzen der Schweizerischen Landesausstellung in Bern. Die weitläufige äußere Anlage der Landesausstellung in Bern zeigt eine deutliche Tendenz zur Dreigliederung. Unter diesen drei Parzellen ragt das Mittelfeld schon durch seine günstige natürliche Lage hervor. Die Abgrenzung der Längsfronten durch die ehrwürdigen Alleen der Zufahrtsstraßen und die Umsäumung der östlichen Breitseite durch den hochstämmigen Wald kamen dem künstlichen Bestreben, eine innere, kräftig betonte Geschlossenheit der Anlage herzustellen, weit entgegen. Was das gesamte Gelände für Bern, das ist das Mittelfeld mit seiner freien Aussicht in die Welt unserer Berge und Firne für die Ausstellung. Diese Tatsache wirkte offensichtlich bestimmend auf die architektonische Ausgestaltung der Mittelfeldgruppe ein. Monumentale, markige Formen, sorgfältige Linienführung und Massenverteilung und weise Raumökonomie geben ihr ein einheitliches Gepräge.

Als eigentlicher Festplatz ist das Mittelfeld wie geschaffen. Schon die Unterbringung der Festhalle in diesem Teile der Ausstellung gibt ihm gewissermaßen eine offizielle Bedeutung. Sodann eignet sich kein anderer Punkt